

ARCHITEKTUR UND FILM

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen 

DIE UNSICHTBAREN IM LABYRINTH DER GROßSTADT

OKTOBER/NOVEMBER 2020



IN KOOPERATION MIT



DIE UNSICHTBAREN

Im Labyrinth der Großstadt

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen 

Die rapide wachsenden Mega-Metropolen dieser Welt sind städtebaulich einem atemberaubenden Wandel unterworfen. Diese architektonischen Metamorphosen sind eng mit sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen verbunden.

Die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts wie auch die Globalisierung der letzten Jahrzehnte ließen einige Metropolen regelrecht explodieren, so dass die Stadtplanung dem Expansionsdruck oft nicht mehr standhalten konnte. Ein Folgeproblem war das Auseinanderklaffen von Arm und Reich, das sich niederschlägt im unmittelbaren Kontrast von eingefriedeten Luxuswohnsiedlungen und verwahrlosten Slums, in dem große, völlig verarmte Bevölkerungsschichten verzweifelt ums Überleben kämpfen.

Dieses soziale Gefälle steht in der Reihe DIE UNSICHTBAREN – IM LABYRINTH DER GROSSSTADT im Fokus: Inwieweit bestimmt das städtische Umfeld Mechanismen sozialer Ungerechtigkeit? Dabei fangen die Filme gerade durch diese Blickweise die Atmosphäre so verschiedener Mega-Metropolen wie Mumbai oder Manila, Casablanca oder Beirut faszinierend ein.

Die 28. Ausgabe der Reihe Architektur und Film, eine Filmreihe des Film Museums Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer NRW, stellt vier Spielfilme vor, die von Menschen verschiedenster Herkunft erzählen auf der Suche nach ihrem Platz in Betonschongeln, überbevölkerten Elendsvierteln, engen Altstädten und ohrenbetäubendem Straßenverkehr.



IN KOOPERATION MIT



DHOBI GHAT

Mumbai Diaries



IND 2011 · 100 Min. · OmU

Verrücktes Indien! Kiran Rao erzählt in ihrem ersten Spielfilm von vier Menschen, die in Bombay, das heute offiziell Mumbai heißt, gestrandet sind und dort um ihren Platz kämpfen müssen.



Münster

So., 11.10.2020,
18:30 Uhr



Bielefeld

Di., 3.11.2020,
18:30 Uhr



Dortmund

Di., 3.11.2020,
19:30 Uhr



Düsseldorf

Mi., 4.11.2020,
20:00 Uhr

CAPHARNAÛM

Capernaum –
Stadt der Hoffnung



LBN/USA/FR/CYP/QAT/UK 2018 · 126 Min. · OmU

Regisseurin Nadine Labaki hat mehrere Jahre damit verbracht, ihre Geschichte auf eine authentische Art zu verwirklichen. Ihre Protagonistinnen sind Menschen, die tatsächlich in Beirut in den gezeigten Bedingungen leben.



Münster

Di., 20.10.2020,
18:30 Uhr



Bielefeld

Di., 10.11.2020,
18:30 Uhr



Dortmund

Di., 10.11.2020,
19:30 Uhr



Düsseldorf

Mi., 11.11.2020,
20:00 Uhr

WWW

What a wonderful world



MAR/FR 2006 · 99 Min. · OmU

CASABLANCA ist nicht nur ein legendärer Film aus Hollywood, es ist auch eine real existierende Stadt voller Kontraste, modern und archaisch in einem. Hier lebt Kamel als Auftragskiller in einer Art Einzimmer-Penthouse...



Münster

So., 1.11.2020,
18:30 Uhr



Bielefeld

Di., 17.11.2020,
18:30 Uhr



Dortmund

Di., 17.11.2020,
19:30 Uhr



Düsseldorf

Mi., 18.11.2020,
20:00 Uhr

LOLA



F/PHIL 2009 · 110 Min. · OmU

In einem Stadtteil von Manila versucht die verarmte Greisin Lola Sepa, das Begräbnis ihres Enkelsohns zu organisieren, der bei einem Raubüberfall umkam.



Münster

So., 15.11.2020,
18:30 Uhr



Bielefeld

Di., 24.11.2020,
18:30 Uhr



Dortmund

Di., 24.11.2020,
19:30 Uhr



Düsseldorf

Mi., 25.11.2020,
20:00 Uhr



DHOBI GHAT Mumbai Diaries

Einführung Düsseldorf: Matthias Knop (Stv. Lt. Filmmuseum)

MUMBAI DIARIES ist ein schillernder Blick auf die indische Metropole und Hauptstadt des Bundesstaates Maharashtra im Westen Indiens, gesehen durch die Linse einer Hobby-Fotografin und eines Video-Künstlers. Shai ist neu in Bombay. Die junge amerikanische Hobby-Fotografin will die Heimat ihrer Eltern mit der Kamera erkunden. Sie trifft auf den unnahbaren Künstler Arun und verbringt eine Nacht mit ihm. Ihre Wege trennen sich. Und während Arun sich in den schicksalhaften Videotagebüchern der ihm unbekanntenen Hausfrau Yasemin verliert, freundet sich Shai entgegen aller Konventionen mit dem Wäscher Munna an. Er führt sie durch die entlegensten Winkel der pulsierenden und modernen Metropole, verliebt sich und beginnt um Unmögliches zu träumen. Vier Lebensfäden aus einer irren Stadt, vier Menschen, die viel von «Incredible India» erzählen, aber auch davon, dass der Mensch immer wieder auch von der Sehnsucht nach dem Anderen getrieben ist.

BOMBAY DIARIES ist der Debütfilm der indischen Regisseurin Kiran Rao. Anders als sonst bei Filmen aus 'Bollywood' üblich, handelt es sich bei dem Film nicht um ein buntes Musical, sondern um einen realistischen Arthouse-Film, weshalb **BOMBAY DIARIES** auch als möglicher Vorbote einer neuen indischen Filmbewegung gilt.

TERMINE

Münster

So., 11.10.2020,
18:30 Uhr

Bielefeld

Di., 3.11.2020,
18:30 Uhr

Dortmund

Di., 3.11.2020,
19:30 Uhr

Düsseldorf

Mi., 4.11.2020,
20:00 Uhr

IND 2011
100 Min. · OmU · FSK 6

- R** Kiran Rao
- B** Kiran Rao
- K** Tushar Kanti Ray
- D** Amir Khan, Monica Dogra, Prateik, Kriti Malhotra



CAPERNAUM

Stadt der Hoffnung

Einführung Düsseldorf: Océane Gonnet (Filmmuseum)

Ungefähr zwölf Jahre alt ist Zain, niemand weiß es genau. Mit seiner 10-köpfigen Familie lebt er in einer 2-Zimmer-Wohnung eines Elendsviertels in Beirut. Jeden Tag steht er mit seinen Geschwistern auf der Straße, um etwas Geld zu verdienen. Nachdem er wegen eines schweren Vorfalls zu fünf Jahren Haft verurteilt wird, klagt er seine Eltern an. Er wirft ihnen vor, ihn zur Welt gebracht zu haben.

Ein Albtraum für jedes Kind und doch die Realität: In einer mehrfach kriegszerstörten Stadt zur Welt zu kommen, tagtäglich ums Überleben zu kämpfen gegen den Hunger, die Verschmutzung, die Gewalt. Regisseurin Nadine Labaki zieht den Zuschauer in den Slum hinein, wir werden ins Unglück gesaugt und finden aus den engen, verwahrlosten Gassen keinen Ausweg. Kann man es bis zum schönen Stadtzentrum schaffen, das weit weg im Hintergrund so unerreichbar wirkt? Selten scheint die Sonne, grau ist Zains Umgebung. Die einzigen Farben kommen von der Kirmes, wo Zain müde vom großen Rad aus in die Ferne schaut. Er findet Schutz in der armseligen Hütte einer illegalen Migrantin, in die kein Tageslicht kommt. Der Blick auf das glänzende Mittelmeer öffnet sich ihm erst, wenn er im Gefängnis sitzt; doch der Stacheldraht setzt klare Grenzen. Zain ist machtlos in dieser Welt eingesperrt, unsichtbar in einer Stadt, für die er nicht existiert.

TERMINE

Münster

Di., 20.10. 2020,
18:30 Uhr

Bielefeld

Di., 10.11. 2020,
18:30 Uhr

Dortmund

Di., 10.11. 2020,
19:30 Uhr

Düsseldorf

Mi., 11.11. 2020,
20:00 Uhr

LBN USA FR CYP QAT
UK 2018
126 Min. · OmU · FSK 12

- R** Nadine Labaki
- B** Nadine Labaki, Jihad Hojeily, Michelle Keserwany, u.a.
- K** Christopher Aoun
- D** Zain Al Rafeea, Yordanos Shiferaw, Boluwatife Treasure Bankole, u.a.



WWW

What a wonderful world

Einführung Düsseldorf: Océane Gonnet (Filmmuseum)

Arbeitsalltag in Casablanca: Kamel bringt kaltblütig Menschen um, bekommt die Aufträge aus dem Internet. Akribisch genau dirigiert Kenza den Verkehr von ihrem Podest aus in der Mitte einer Kreuzung. Souad putzt in ihrer rosa Uniform Häuser reicher Familien und prostituiert sich gelegentlich. Nachts sitzt Hicham als Hacker im Internet-Café und verfälscht Dokumente. Er will die Metropole, vor allem den Kontinent, verlassen. Die vier Menschen begegnen sich im heutigen Casablanca, das, von ihren Bewohnern mal zärtlich, mal kühl Kaza genannt, zum Ausgangspunkt dramatischer Verstrickungen wird.

Thema des schrägen Scripts und einer sorgsam choreografierten filmischen Ästhetik ist eine moderne, äußerst heterogene Stadt, deren Bild nicht mehr der idealen Vorstellung Hollywoods entspricht – wie im Falle von Michael Curtiz' mythischem Film CASABLANCA, der fast komplett im Studio entstand. Durch enge, dicht besiedelte Wohnviertel und Betonbauten, die in der erdrückenden Hitze Kühle versprechen, nimmt uns der Film mit zu großzügigen, europäisch anmutenden Avenuen, an dessen Ende moderne Architekuranlagen zu bewundern sind. Aus einem Hochhaus blicken wir von oben auf Casablanca; dicht besiedelt ist die „weiße Stadt“, und grau geworden.

TERMINE

Münster

So., 1.11. 2020,
18:30 Uhr

Bielefeld

Di., 17.11. 2020,
18:30 Uhr

Dortmund

Di., 17.11. 2020,
19:30 Uhr

Düsseldorf

Mi., 18.11. 2020,
20:00 Uhr

MAR FR 2006
99 Min. · OmU · FSK 12

- R** Faouzi Bensaïdi
- B** Faouzi Bensaïdi
- K** Gordon Spooner
- D** Faouzi Bensaïdi,
Nezha R ahil,
Fatima Attif, Hajar
Masdouki, u.a.





LOLA

Einführung Düsseldorf: Matthias Knop (Stv. Lt. Filmmuseum)

Die Geschichte lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen:

Zwei Großmütter, die mehr schlecht als recht an der Basis der Gesellschaftspyramide leben, müssen sich außergerichtlich arrangieren. Der Enkel der einen hat den Enkel der anderen getötet – ein eher unglücklicher Betriebsunfall im alltäglichen Überlebensgeschäft. Nun gilt es für die eine, irgendwie die Beerdigungskosten zusammenzubekommen, für die andere, den dringend benötigten zusätzlichen Einkommensbringer aus der Untersuchungshaft freizubekommen.

„Meine Drehbuchautorin Linda Casimiro hat sich für Lola zweier verschiedener Quellen bedient: zum einen einer Fernsehnachricht über einen Dieb, dessen Großmutter das Gericht bekniete, ihren Enkel freizulassen; zum anderen eines Zeitungsberichts über eine Großmutter, der das Geld für die Beisetzung ihres Enkels fehlt. Wir packten beides zusammen und siedelten unsere Story zur Regenzeit in Malabon, einem Stadtteil nahe der Bucht von Manila, an. Es ist wirklich hart, in diesem Teil der Stadt zu leben. Er ist permanent überflutet. Das war nicht immer so. Irgendwann kam das Wasser – wer weiß, woher. Trocken wird das Gebiet wegen der vielen Regengüsse und Taifune nicht mehr. Es gibt dort keine funktionierende Kanalisation, deshalb fließt das Wasser nie mehr ganz ab. Der Regierung ist das egal. Trotzdem müssen die Bewohner irgendwie mit der Situation klarkommen. Sie haben auch gar keine andere Wahl. Sie können nicht weg, sie sind zu arm, sie haben gerade genug zum Überleben.“ (Brillante Mendoza)

TERMINE

Münster

So., 15.11. 2020,
18:30 Uhr

Bielefeld

Di., 24.11. 2020,
18:30 Uhr

Dortmund

Di., 24.11. 2020,
19:30 Uhr

Düsseldorf

Mi., 25.11. 2020,
20:00 Uhr

F/PHIL 2009

110 Min. · OmU · FSK 16

- R** Brillante Mendoza
- B** Linda Casimiro
- K** Odyssey Flores
- D** Anita Linda, Rustica Carpio, Tanya Gomez, Jhong Hilario, Ketchup Eusebio



FILMMUSEUM DÜSSELDORF

Adresse	Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon: 0211.89-92232 E-Mail: filmmuseum@duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/kultur/filmmuseum f /FilmmuseumDuesseldorf i /filmmuseum_due t @filmmuseumduesseldorf
Geöffnet	Di–So: 11–18 Uhr
Museum	geschlossen Montags und an folgenden Feiertagen: 1.5., 24.12., 25.12., 31.12., 1.1., andere Feiertage geöffnet wie sonntags
Eintritt	pro Person: 5,- EUR (erm. 2,50 EUR)
Museum	Schulklassen und Jugendliche unter 18 J. freier Eintritt
Black Box	pro Person: 6,- EUR (nur Filmreihe Architektur und Film)
ÖPNV	Haltestelle Heinrich-Heine-Allee U-Bahn: U70 bis U79, U83 Bus: SB 50, 780, 782, 785, 805, 817 Haltestelle Benrather Straße U-Bahn: U71, U72, U73, U83 Bus: SB 50, 780, 782, 785, 805, 817
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinufertunnel) oder Parkhaus Carlplatz

LICHTWERK BIELEFELD

Adresse	Ravensberger Park 7 · 33607 Bielefeld
Kontakt	Telefon: +49 (0)521 557677-7 Internet www.lichtwerk kino.de
Eintritt	8 Euro
ÖPNV	Mit dem Stadtbus zum Lichtwerk Linie 25/26 , N13 bis Haltestelle FH/Wilhelm-Bertelsmann-Straße Linie 21/22/29 , N4 bis Haltestelle Ravensberger Park
Parken	Parkhaus Hermann-Delius-Straße
Wegweiser	Bitte folgen Sie im Park den Wegweisern zum Lichtwerk.

SWEETSIXTEEN DORTMUND

Adresse	Immermannstr. 29 // 44 147 Dortmund
Kontakt	Telefon 0231.910 66 23 eMail info@sweetSixteen-Kino.de Internet www.sweetSixteen-Kino.de
Kino geöffnet	Di-So i.d.R. zw. 17.00-22.00 Uhr Programm unter www.sweetSixteen-Kino.de
Büro	Mo-Fr i.d.R. zw. 10.00-16.30 Uhr
Eintritt	pro Person 7 € Einheitspreis
ÖPNV	ab DO-Hbf U-Bahn U41 bis Haltestelle Immermannstraße / Klinikzentrum Nord. Bus (Nordausgang) Linie 453 Richtung Anne-Frank-Gesamtschule bis Haltestelle Immermannstraße/ Klinikzentrum Nord.
Parken	direkt auf dem Parkplatz gegenüber dem Haupteingang des Depot an der Immermannstrasse. Keine Parkgebühren!

CINEMA MÜNSTER

Adresse	Warendorfer Straße 45 · 48145 Münster
Kontakt	Telefon 0251 30300 E-Mail info@cinema-muenster.de Internet www.cinema-muenster.de f www.facebook.com/cinema.muenster
Vorstellungszeiten Kino	Mo./Di. 16:45-21:00 Uhr, Mi.-Sa. 14:45-23:00 Uhr, So. 10:30-21:00 Uhr
Eintritt	pro Person 7 Euro
ÖPNV	Cinema liegt 10 Fußminuten vom Münster Hbf entfernt Buslinie 2 und 10, Nachtbus N83, Haltestelle Zumsandstraße
Parken	wenige kostenfreie Parkplätze an der Warendorfer Straße und in den umliegenden Straßen.
Fahrrad	Fahrradständer vor dem Cinema und auf der gegenüberliegenden Straßenseite

Herausgegeben von der Architektenkammer NRW / Düsseldorf und der Landeshauptstadt Düsseldorf, Der Oberbürgermeister
Verantwortlich Bernd Desinger

Kooperative Organisation
Dr. Markus Wirtz, Jessica Franke
Texte, Kuratation und Einführung
Matthias Knop, Océane Gonnet

Realisation
Schön & Gut GmbH, Düsseldorf
Titelmotiv
Capernaum - Stadt der Hoffnung



Filmmuseum
Düsseldorf

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen